

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

N^o 6.

Donnerstag den 9. Jänner

1862.

3. 4. a (2)

Zu besetzen ist die Kontrollorstelle bei dem k. k. Hauptzollamte in Görz in der X. Diätenklasse, dem Gehalte jährlicher 945 fl. öst. W., dem Genusse einer freien Wohnung oder des systemmäßigen Quartiergeldes und mit der Verbindlichkeit zum Erlage einer Kautions im Gehaltsbetrage.

Bewerber um diese Stelle, bei deren Besetzung auf disponible Beamte, insoferne dieselben die nöthige Qualifikation besitzen, vorzugsweise werde Rücksicht genommen werden, haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung des Alters, Standes, Religionsbekenntnisses, des sittlichen und politischen Wohlverhaltens, der bisherigen Dienstleistung der abgelegten Prüfung, der allfälligen Sprachkenntnisse, der Kautionsfähigkeit und unter Angabe, ob und in welchem Grade sie mit Finanzbeamten des steierm. illyr. küstentl. Verwaltungsgebietes verwandt oder verschwägert sind, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde bis 15. Jänner 1862 bei der k. k. Finanzbezirksvorsteherung in Triest einzubringen.

K. k. Finanz-Landes-Direktion.
Graz am 16. Dezember 1861.

3. 5. a (2)

Zu besetzen ist eine Amtsoffizialstelle bei dem k. k. Hauptzollamte in Triest in der XI. Diätenklasse, dem definitiven Gehalte jährlicher 735 fl. öst. W., dann mit einem Quartiergelde jährl. 126 fl. öst. W., und mit der Verbindlichkeit zum Erlage einer Kautions im Gehaltsbetrage.

Bewerber um diese Stelle, bei deren Besetzung auf disponible Beamte, insoferne dieselben die nöthige Qualifikation besitzen, vorzugsweise werde Rücksicht genommen werden, haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung des Alters, Standes, Religionsbekenntnisses des sittlichen und politischen Wohlverhaltens, der bisherigen Dienstleistung, der abgelegten Prüfungen, der Kenntnisse der italienischen Sprache, der Kautionsfähigkeit, und unter Angabe, ob und in welchem Grade sie mit Finanzbeamten des steierm. illyr. küstentl. Verwaltungsgebietes verwandt oder verschwägert sind, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde bis 15. Jänner 1862 bei dem Oberamtsdirektor des k. k. Hauptzollamtes in Triest einzubringen.

K. k. Finanz-Landes-Direktion.
Graz am 16. Dezember 1862.

3. 2262. (1)

Edikt.

Nr. 2939.

Von dem k. k. Bezirksamte Rassenfuß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Kriviz von Kerschdorf, durch Hrn. Dr. Kosina, gegen Anton Selko von Roje, wegen schuldigen 105 fl. öst. W. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgült Oberrassenfuß sub Urb. Nr. 18 vorkommenden Subrealität, im gerichtlich erhobenen Werthe von 237 fl. 40 kr., und der im Wörter Grundbuche sub Urb. Nr. 148 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 180 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 21. Jänner, auf den 21. Februar und auf den 21. März 1862, jedesmal Vormittags um 9 Uhr hieramts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Rassenfuß, als Gericht, am 24. September 1861.

3. 2263. (1)

Edikt.

Nr. 2982.

Von dem k. k. Bezirksamte Rassenfuß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Supan-
abiz von Rassenfuß, gegen Ignaz Schettina von Rassenfuß, wegen schuldigen 60 fl. 9 kr. öst. W. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Rassenfuß sub Urb. Nr. 490 verzeichneten Hofstatt, im Werthe von 1125 fl., der Aecker Urb. Nr. 14 et 50, im Werthe von 360 fl., und der im Kroisendacher Grundbuche sub Top. Nr. 50 et 69 vorkommenden Bergrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 370 fl. öst. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 22. Jänner, auf den 22. Februar und auf den 22. März 1862, jedesmal Vormittags um 9 Uhr hieramts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Rassenfuß, als Gericht, am 29. September 1861.

3. 2264. (1)

Nr. 3002.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Rassenfuß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Karl Vernou-
schweg von Arch, durch Hrn. Dr. Kosina, gegen Anna Wollt von Slogajne, wegen schuldigen 33 fl. 59 1/2, öst. W. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, der Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Oberradelstein sub Berg-Nr. 2 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 192 fl. ö. W., g. williget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 25. Jänner, auf den 25. Februar und auf den 26. März 1862, jedesmal Vormittags um 9 Uhr hieramts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Rassenfuß, als Gericht, am 3. Oktober 1861.

3. 2265. (1)

Nr. 3029.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Rassenfuß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Winzenz Mubar
von Sagraschtagora, gegen Theresia Kupper von Gabernitz, wegen schuldigen 57 fl. 40 kr. ö. W. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Klingentels sub Rekt. Nr. 429 vorkommenden Anwohneri, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 546 fl. 55 kr. ö. W., gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 24. Jänner, auf den 24. Februar und auf den 24. März 1862, jedesmal Vormittags um 9 Uhr hieramts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Rassenfuß, als Gericht, am 2. November 1861.

3. 14. (3)

Nr. 7554.

Edikt.

Mit Bezug auf das Edikt vom 4. September 1861, Z. 5086, wird erinnert, es werde in der Exekutionssache des Jakob Sterle von Bazh, gegen Josef Temschitz von Bazh, pcto. 422 fl. 20 1/2 kr., am 15. Jänner 1862 früh 9 Uhr hieramts zur 2. Realfeilbietung geschritten.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 13. Dezember 1861.

3. 2218. (3)

Nr. 6076.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:
Es sei über das Ansuchen des Andreas Obrefa von Besulak Nr. 3, gegen Andreas Widrich von

Kaltenfeld Nr. 36, wegen aus dem Urtheile vom 30. Dezember 1859, Z. 8207, schuldigen 11 fl. öst. W. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Sitticher Korfstergült sub Rekt. Nr. 64 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1475 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagsatzungen auf den 15. Jänner, auf den 14. Februar und auf den 14. März 1862, jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 19. Oktober 1861.

3. 2219. (3)

Nr. 6212.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Hrn. Johann Ver-
derber von Nesselthal, gegen Georg Zbesnit, als Rechtsnachfolger des Georg Sibera von Maunz, wegen aus dem Vergleiche vom 1. Februar 1859, Z. 837, schuldigen 174 fl. 29 kr. öst. W. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Rekt. Nr. 247, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3960 fl. öst. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 15. Jänner, auf den 14. Februar und auf den 15. März 1862, jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 26. Oktober 1861.

3. 2260. (3)

Nr. 2273.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Treffen, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Murn von
Nepzbe, gegen Franz Penz von Skouz, wegen aus dem Vergleiche vom 12. Jänner 1856, Z. 122, schuldigen 105 fl. 79 kr. ö. W. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Kleinloch sub Rekt. Nr. 12 vorkommenden Subrealität zu Skouz sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 960 fl. 5 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 7. Jänner, auf den 7. Februar und auf den 11. März 1862, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Treffen, als Gericht, am 24. Oktober 1861.

3. 2276. (3)

Nr. 5852.

Edikt.

Mit Bezug auf das Edikt vom 1. September 1861, Z. 3990, wird hiemit in Erinnerung gebracht, daß, nachdem zu der in der Exekutionssache der Maria Kovazb von Martinsbach, gegen Thomas Antibar von Kadlet pcto. 35 fl. 7 kr. c. s. e., auf den 13. Dezember 1861 bestimmten zweiten Realfeilbietungstagsatzung kein Kauflustiger erschienen ist, am 14. Jänner 1862 zur dritten Feilbietungstagsatzung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 13. Dezember 1861.

B. 2200. (2) Nr. 6163.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Hrn. Anton Sneiderstich, Fessionär des Blas Sever von Feistritz, gegen Josef Wallenschütz von Dorneg Nr. 14, wegen schuldigen 13 fl. 60 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgült Dorneg vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 200 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagtagungen auf den 23. Jänner, auf den 24. Februar und auf den 24. März k. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 17. Oktober 1861.

B. 2201. (2) Nr. 6465.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Joseph Domladisch von Feistritz, gegen Jakob Kirn von Grafenbrunn, wegen schuldigen 110 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 398 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1530 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagtagungen auf den 28. Jänner, auf den 4. März und auf den 8. April k. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 29. Oktober 1861.

B. 2202. (2) Nr. 6468.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Josef Domladisch von Feistritz, gegen Jakob Schirzel von Grafenbrunn, wegen schuldigen 132 fl. 13 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Jablanitz sub Urb. Nr. 238 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte v. 1852 fl. C. M. gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagtagungen auf den 4. Februar, auf den 18. März und auf den 22. April k. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 4. November 1861.

B. 2203. (2) Nr. 6528.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Herrschaft Schnerberg, durch den Machthaber Hrn. Karl Charon von Feistritz, gegen Johann Knafelz vulgo Benzhal von Koritenze, wegen schuldigen 254 fl. 56 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 479 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2469 fl. 30 kr. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagtagungen auf den 18. Februar, auf den 19. März und auf den 23. April k. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 5. November 1861.

B. 2204. (2) Nr. 6542.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Matthäus Premrou von Grohubecku, gegen Andreas Kolich von Sagurje, wegen schuldigen 107 fl. 15 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgült Koschana sub Urb. Nr. 5 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2051 fl. 30 kr. C. M. reassumando gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagtagungen auf den 12. Februar, auf den 13. März und auf den 15. April 1862, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 5. November 1861.

B. 2217. (2) Nr. 5998.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Swetina von Laibach, gegen Josef Jerina von Zeuja, wegen schuldigen 815 fl. öst. W. c. s. c., in die Uebertragung der exekutiven öffentlichen Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Voitsch sub Refk. Nr. 101, 109, 168 und Urb. Nr. 32, vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 6700 fl. öst. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagtagung auf den 5. Februar 1862, Vormittags um 9 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 15. Oktober 1861.

B. 2243. (2) Nr. 2167.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird bekannt gemacht:

daß über Ansuchen des Herrn Rasper Hofnik von Stein, wider Rasper Skerbinz von Pottof, respective Maria Skerbinz, wegen schuldigen 386 fl. c. s. c., die mit dießgerichtlichem Bescheide vom 8. April 1860, Z. 1778, auf den 27. April k. J. angeordnete Feilbietungstagtagung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Kreuz, sub Urb. Nr. 227a vorkommenden Realität mit dem vorigen Anbange auf den 11. Februar 1862 Vormittags 9 Uhr in der Gerichtskanzlei angeordnet wurde, bei welcher die Realität um jeden Meistbot an den Meistbietenden hintangegeben werden wird, und daß das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen täglich hieramts eingesehen werden können.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 22. April 1861.

B. 2244. (2) Nr. 4775.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es werde über Ansuchen des Herrn Gustav Heilmann von Laibach, wider Franz Brodnig von Duppelsdorf, wegen schuldigen 104 fl. 43 kr. c. s. c., die mit dießgerichtlichem Bescheide vom 2. Juli k. J. Z. 3507, auf den 2. September k. J. angeordnete dritte Realfeilbietungstagtagung der im Grundbuche des Outes Lustthal sub Urb. Nr. 127 vorkommenden 1/4 Hube; des im Grundbuche der Stadtkammeramtsgült Krainburg sub Refk. Nr. 15 vorkommenden Acker, und des im Grundbuche Kreuz, sub Urb. Nr. 182 litt. d), Extr. Nr. 26 vorkommenden Acker, mit dem vorigen Anbange auf den 29. Jänner 1862 Vormittag 9 Uhr in der Gerichtskanzlei angeordnet, und es können das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen täglich hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 3. September 1861.

B. 2249. (2) Nr. 2089.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Kronau, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Leonhard Matthäus Rasinger von Alpen, durch Herrn Dr. Thoman von Radmannsdorf, gegen Herrn Ludwig Alois Zentel, nun Johanna Zentel von Abling, wegen schuldigen 475 fl. 54 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, der Letztern gehörigen, im

Grundbuche der Herrschaft Weissenfels sub Urb. Nr. 47 eingetragenen Realität in Abling Nr. 1, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3082 fl. 50 kr. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagtagungen auf den 10. Februar, auf den 10. März und auf den 7. April 1862, jedesmal Vormittags um 9 Uhr bei diesem k. k. Gerichte mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Kronau, als Gericht, am 13. Dezember 1861.

B. 2261. (2) Nr. 3483.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Ignaz Schepitz von Pustjavor, gegen Anton Rusch von Dob., wegen aus dem Vergleiche vom 11. September 1858, Z. 3064, schuldigen 30 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des k. k. Bezirkes sub Urb. Nr. 98 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 300 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagtagungen auf den 20. Dezember 1861, auf den 23. Jänner und auf den 24. Februar 1862, jedesmal Vormittags um 9 Uhr hiergerichts mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt, und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 4. Oktober 1861.

Nr. 4429.

Ueber Einverständnis beider Theile wird die erste und zweite exekutive Feilbietung als abgehalten angesehen und es hat bei der dritten auf den 24. Februar 1862 angeordneten exekutiven Feilbietung zu verbleiben.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 19. Dezember 1861.

B. 2287. (2) Nr. 5278.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach als Gericht, in Krain wird mit Bezug auf das dießamtliche Edikt vom 14. August 1861, Z. 3184, bekannt gemacht, daß nachdem zu der in der Exekutionsfache des Herrn Franz Nachorschitz von Haldenschaft, gegen den Filipp Schleg'schen Nachlaß polo. 1800 fl. C. M. auf den 21. Dezember 1861 angeordneten ersten Feilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, zu der auf den 18. Jänner 1862, ausgeschriebenen zweiten Feilbietung mit dem vorigen Anbange und dem weitem Beifügen geschritten wird, daß die feilzubietenden Objekte bei dieser Tagtagung auch noch einzelnen Grundbuchsförprrn unter gewissen Voraussetzungen hintangegeben werden.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 21. Dezember 1861.

B. 2293. (2) Nr. 7021.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Uebertragungs-Ansuchen des Herrn Johann Kalister von Triest, durch den Bevollmächtigten Herrn Thomas Stegu von Adelsberg gegen Herrn Karl Tomschitz und Fräulein Maria Tomschitz von Unterplanina, Nr. 122, und Herrn Anton Rusch von Laibach, wegen aus dem Urtheile vom 3. Juni 1860, Z. 2438, schuldigen 6300 fl. ö. W. c. s. c., in die Uebertragung der exekutiven öffentlichen Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Refk. Nr. 69 und 105, und Urb. Nr. 353, dann im Grundbuche Filialkirche St. Rochi sub Urb. Nr. 3 vorkommenden Realitäten im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 7587 fl. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagtagung auf den 18. Jänner 1862 Vormittags von 10 bis 12 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 30. November 1861.